Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 3 (1837)

Heft: 3

Artikel: Ansichten über Behandlung des Rechtschreibeunterrichts [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-865934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Unterricht, sowie über den gesammten innern Zustand der Sekundarschule einen gedrängten Bericht abzustatten.

Diese Aufsichtsbehörde muß aber sür die Elementarund Sekundarschule eine und dieselbe sein, damit von ihr gleich von vorn herein der Schulorganismus beider Lehranstalten als ein innig zusammenhängendes Ganzes aufgefaßt, und als ein solches unter ihrer Leitung entwickelt und ausgebildet werde. Dem jeweiligen Direktor sollen als einem Mitgliede dieser Behörde wöchentlich 2—3 Stunden zum Besuch sämmtlicher Elementar= und Sekundarklassen eingeräumt werden.

§. 41.

Nach jedem abgelaufenen Schuljahre soll der Schulplan von der Aussichtsbehörde und den sämmtlichen Lehrern der Anstalt einer Revision unterworfen, dabei das Mangelhafte ergänzt, das weniger Statthafte mit Iweckmäßigerm vertauscht und überhaupt die grsammte Einrichtung der Schule immer mehr vervollsommnet werden. Allfällige Abänderungen, welche von dieser engern Behörde und den Lehrern vorgeschlagen werden, müssen zur Kenntniß des Euratoriums gebracht werden.

Unsichten über Behandlung des Rechtschreibes unterrichts.

(Fortsehung).

Damit die Schüler angehalten werden, selbst zu denken, zu finden und zu ordnen, mache der Lehrer den Versuch, die Eigenthümlichkeiten der noch übrigen Mitlaute von den Schülern selbst aufsuchen zu lassen. Er mag deswegen etwa auf folgende Weise versahren:

L. Nennt mir nun die Namen derjenigen Mitlaute, von denen wir noch nicht gesprochen haben, oder schreibet mir die Buchstaben selbst auf!

Die Kinder werden wohl leicht nennen oder schreiben: c, h, (i), l, m, n, q, r, s, 8, 8, N, v, w, r, z, sch, st.

- 2. Nun, könnet Ihr mir sagen, welcher oder welche Mitlaute sich durch ihre besondere Eigenthümlichkeit auszeichnen?
- Einige Kinder werden die Buchstaben f (8, 8, 15) oder hals solche bezeichnen.
- L. Wir wollen den Mittlaut h näher betrachten; damit Ihr dieses könnet, so setzet einige Selbstlaute hinzu und saget mir dann, was für eine besondere Veschaffenheit dieser Selbstlaut habe.
- Nachdenkende Schüler werden bald die Antwort finden: der Mitlaut h bezeichnet ein bloßes Hauchen, oder er ist ein Hauchmitlaut.

Nachdem der Lehrer darauf aufmerksam gemacht, daß das nämliche Zeichen auch als blokes Dehnungszeichen diene, können folgende Aufgaben gestellt werden:

- 1. Suchet nun Wörter auf und schreibet sie nieder, welche mit dem Hauchlaut anfangen, z. B. Hand, Herz, Hirsch, Hose, Hund, Höhe, Hüter, hundert, heilig, hüpfen u. s. w.
- 2. Wörter, die mit dem Hauchlaut anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. haben, Hader, Hafen, Hacke, Halm, Hafe, Halb, Hand, handeln, Harfe u. f. w.
- 3. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem aa oder ah, z. B. Haar, Hahn, haarig, Haarband, Haarwurzel, Hahnenfuß u. s. w.
- 4. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. her, Herbst, herein, heraus, hetzen, Herr, herrisch, Herzlich u. s. w.
- 5. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. hin, Himmel, hinüber, hinab, hinaus, Hirn, Hirte, Hinzu u. s. w.
- 6. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. hoch, Hochzeit, Hobel, Hof, hoffen, hohl, hold, Hohn, Holz, Honig, Horn, Hofen, Hornung u. s. w.
- 7. Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. Hunger, Hund, hundert, huiten, hurtig, Hut, hungrig, hundertfach, huldigen u. s. w.

Wörter, die mit dem Sauchlaute anfangen, mit darauf folgendem ö, d. B. hören, höchst, Söhle, höhlen, Hölle, hölzern, Hörer, Höschen u. s. w.

Wörter, die mit dem Hauchlaute anfangen, mit darauf folgendem ü, z. B. Hügel, hübsch, Hütte, hügelig, Hühnchen, Hühnerhaus, Hülfe, Hündchen, Hüter, Hütte, büten u. s. w.

10. Wörter, die mit dem Sauchlaute anfangen, mit darauf folgenden Doppelvokalen, oder statt des doppelten Gelbstlautes mit Dehnungszeichen (haa, hah, hee, heh, hie, hoh, huh), z. B. Heer, hehr, hier, Hohn, Huhn u. s. w.

Absichtlich wurde der Abschnitt über den Hauchlaut etwas ausführlich behandelt, da er Gelegenheitsbietet, Aufaaben mannigfacher Art aus ihm entnehmen zu können.

2. Ich schreibe folgende Schriftzeichen an die Tafel: i, f, fch, w, v. Gebet mir den Laut jedes dieser Schriftzeichen an und saget mir, welche Sprechwerkzeuge bei der Bildung derfelben besonders thätig sind. Zur Erleichterung können Selbstlaute hinzugefügt werden.

Aufmerksamen Schülern werden etwa folgende Antworten leicht werden: wir brauchen, um diese Laute zu

bilden, mehrere Sprechwerkzeuge:

i fordert Kehle und sanften Hauch; der Name könnte sein: weicher Rehlhauchlaut:

f fordert Junge und Hauch; Name: Zungenhauchlaut:

sch fordert Zunge und Hauch; Name: farker Zungenhauchlaut;

w fordert Lippe und Hauch; Name: Lippenhauch= laut:

v fordert Lippe und Hauch; Name: Lippenhauch= laut (geschärfter).

Aufgaben.

Nennet und schreibet wieder: Wörter, welche mit dem weichen Rehllaut j anfangen, z B. ja, jeder, jung, jagen, Jahr, je, jener, Jude, Jugend u. f. w.

2. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut f anfan= gen, mit darauf folgendem a, z. B. Sache, Sach, fagen, Salz, salzen, Sand, sandig, sanft, Sat, satt u. f w.

- 3. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut aufangen, mit darauf folgendem e, z. B. sechs, Segel, sehen, segnen, selbst, selten, senden, setzen u. s. w.
- 4. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. sich, sicher, Sichel, sichtbar, Silber, singen, Sinn, sinken, Sitte, Sitz u. s. w.
- 5. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. so, sobald, sogleich, Solzdat, sollen, Sonne, Sommer, sonst, sorgen u. s. w.
- 6. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. suchen, Sucht, sudeln, Summe, Sumpf, Suppe, sumpfig u. s. w.
- 7. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Umlauten (ä, ö, ü), z. B. Säge, säen, sämmtlich, Säftchen, Sänger, Säule, Säure Söhnchen, Söldner, sömmern Sünde, Südwind, Sünder, süß u. s. w.
- 8. Wörter, welche mit dem Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten, oder statt derselben mit Dehnungszeichen (h, ie), z. B. Saat, Saite, Seite, Sahne, Sau, sauber, sauer, saugen, Saum, sausen, Seite, Seele, Seesturm, Sehne, sehr, Seide, Seife, seit, sein, Seite sie, sieben, Sieg, Siegel Sohn, Sohle, Soole u. s. w.
- 9. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut (sch) anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. schaben, Schacht, Schabe, schaben, Schande, Schalk, Schanze, scharf, scharren, Schatten, Schak u. s. w.
- 10. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. Scheffel, Schelm, schelten, Schemel, Schenkel, schenken, scherzen, Scherbe u. s. w.
- 41. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. schicken, schicklich, Schicksal, Schiss, Schindel, Schimpf, schinden, schinken u. s. w.
- 12. Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. schon, schonen, Schonung, Schopf, Schornstein, Schoß u. s. w.

Wörter, welche mit dem farken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem u, z. B. Schule, Schuld,

schuldig, Schulfreund, Schuppen, Schutz u. f. w.

Wörter, welche mit dem starken Zungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Umlauten, z. B. schändlich, schädlich, Schäfer, Schärfe, schäfein — schöffein — schön, Schönheit, schöpfen, Schöpfung — Schüler, schüchtern, schütten, schütteln, schützen, Schütze u. f. w.

Wörter, welche mit dem starken Jungenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten oder mit Dehnungszeichen, z. B. schauen, schaurig - Scheere, scheel, Scheelsucht — schieben, schief, schou — Schoos —

Schuh, Schuhmacher u. s. w.

16. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem a, z. B. wachen, machsam, wachsen, Wachs, Wachtel, Wasser, Waffe, wacker, Wagen, Wald, Wallfisch, Wand, warm, warum, was u. s. w.

17. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem e, z. B. weben, Wechsel, wecken, Weg, wegen, welcher, Welle, Welt, wenden, wenig, werben, Wesen, Werth, wetten, Wetter, Weste u. f. w.

- 18. Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem i, z. B. Wicht, wichtig, wichfen, wickeln, wider, widrig, wild, Wille, Wind, winden, Winkel, Winter, wirken, Wirth, wissen, With, Witterung u. f. w.
- Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgendem o, z. B. wo, Woche, wodurch, Woge, woher, wohl, wohnen, Wolf, Wolke, Wolle, Wonne, Wort, wovon, wozu u. s. w.
- 20. Wörter, wesche mit dem Lippenhauchsaut anfan= gen, mit darauf folgendem u, z. B. Wucher, Wuchs, wuchern u. s. w.
- Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Umlauten, d. B. Wächter, wählen, währen, Wäldchen, Wärme, Wärter, mässerig — wöchentlich, wölben, Wölklein, Wörtchen, Wörterbuch - win= schen, Würde, würdig, Würfel, würgen, muft, murzen, wüthen u. s. w.
- Wörter, welche mit dem Lippenhauchlaut anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten oder mit Dehnungs-

zeichen, z. B. Waare, Wahn, weil, wehren, Weib, weich, Weide, Wein, wie, wieder, Wiege, Wiese, wohl, wohnen u. s. w.

23. Wörter, welche mit dem (geschärften) Lippenhauch= laut v anfangen, mit darauf folgenden einsachen Selbst= lauten, z. B. Vater, Vaterland, Veilchen, verächtlich, Volk, Vogel, voll, Vogt, von, vor, vorbei, Vorbild, Vorzug u. s. w.

24. Wörter, welche mit dem (geschärften) Lippenhauch= laut v anfangen, mit darauf folgenden Doppelselbstlauten, z. B. viel, vier, Vieh, vierzig u. s. w.

(Fortsetzung folgt).

Die Ginweihungsfeier des neuen Schulhauses in Thufis, Rant. Graubunden, am 8. Januar 1837. Unter die erfreulichsten Beichen der Beit gehort unstreitig das in unsern Tagen rege gewordene Streben nach Hebung der Bolksschulen, das fid) auch in unferm Ranton in vielen beachtenswerthen Erfcheinungen kund thut. Von diesem Streben zum Bessern angeregt, wie durch das langst gefühlte Bedürfniß genothigt, beschloß auch die Gemeinde Thufis vor bald zwei Jahren den Meuban eines zweckmäßigen Schul= hauses; denn feine bisherigen zwei alten Schulhäuser entsprachen weder den Forderungen einer guten Schuleinrichtung, noch der Bahl der Schulkinder, welche sich im letten Decennium fast um einen Drittel vermehrt hat. Es wurde dazu ein wohlgelegener, geeigneter Plat im Mittelpunkt des Ortes gewählt, und am 22. Mai 1835 der erste Grundstein des Gebäudes gelegt. Rach dem Plan eines geschickten Architekten, des Herrn Alexander La Micca und unter der verdienstlichen Leitung einer thätigen Baukommission ward es in kurzer Beit schon, folid und großartig aufgeführt, und fteht nun als ruhmlicher Beuge von der Ginficht und Thätigfeit der dortigen Behörden, so wie als sprechender Beweis von der Bereitwilligkeit und Aufopferungsfraft der übrigen Burger da, unstreitig das f dionft e und fostbarfte Gemeindsschulhaus im gangen Ranton, - ein Bebaude, das der Gemeinde gur Bierde und Ghre, und hof= fentlich auch zum Rugen und Frommen gereicht. - Bon dem richti= gen Grundsațe ausgehend, daß die Sparfamfeit nirgends ibler ange= wendet ift, als wenn es fich in einem Staate, in einer Gemeinde, oder auch in einer Familie um Bildung und Erziehung der Jugend handelt, wurden die größten Unstrengungen und Rosten nicht gescheut. Schon find - das grobere Baumaterial und zahllofe Bemeinwerfe nicht inbegriffen - 8403 fl. 40 Rrz daran verwendet werden, und etwa 2 bis 3000 Gulden mogen bis zu feiner